



Auftritt in der Göttinger Nikolaikirche: Mitglieder des Chors „Cantus Cordis“ aus Hardegsen.

PETER HELLER

Mit klaren, lebendigen Stimmen

„Cantate Domino“: Konzert mit dem Kinderchor „Cantus Cordis“ aus Hardegsen

Von Michael Schäfer

Göttingen. Bravorufe, im Stehen gesendeter Applaus, ein ganzes Bündel Zugaben: Mit seinem Programm „Cantate Domino“ hat der Kinderchor „Cantus Cordis“ aus Hardegsen sein Publikum in der gut besuchten Nikolaikirche begeistert. Dirigent Gerhard Ropeter konnte stolz auf seine Vokalistinnen sein.

Am kommenden Sonnabend fahren die 32 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen sechs und 19 Jahren nach Bad Pyrmont zum 10. Niedersächsischen Chorwettbewerb. Die Chancen für eine erfolgreiche Teilnahme stehen nicht schlecht,

wie das Göttinger Konzert bewies. Das Pfund, mit dem die jungen Vokalistinnen wuchern können, sind ihre klaren, gut geschulten Stimmen. Sie hören gut aufeinander, sodass der Chorklang stets ausgewogen und homogen ist. Und ihre Intonationssicherheit ist recht groß. Nur manchmal tendierten die Soprane im Eifer des Gefechts ein kleines Stück nach oben.

Solo-Terzett als Glanzlicht

Mit vier sehr lebendig gesungenen schwedischen Volksliedern eröffnete der Chor den Abend, wobei ein Solo-Terzett ein besonderes Glanzlicht aufsteckte. Anschließend stell-

te der Chor sein Wettbewerbsprogramm für Bad Pyrmont vor, sechs stilistisch sehr unterschiedliche Sätze vom Barock über die Romantik bis zur Gegenwart, wunderbar klangschön vorgetragen und stets fein artikuliert. Das weitere Programm umfasste drei geistliche Stücke, darunter das besonders anrührende Engelterzett „Hebe deine Augen auf“ aus Felix Mendelssohns Oratorium „Elias“ und drei volkstümliche Sätze, das schwäbische Volkslied „Da unten im Tale“ im Satz von Johannes Brahms, eine wohlklingende Vertonung des „Heidenrösleins“ und das Lied „Bunt sind schon die Wälder“, bei

dem Ropeter das Publikum mitsingen ließ. Der Chor trug das gesamte Programm – fast durchweg a cappella, in wenigen Stücken am Klavier begleitet von Rucsandra Popescu – auswendig vor. 75 Minuten Musik und Texte im Kopf: Auch für diese Leistung verdienen die Sänger Respekt.

Es ist durchaus nicht selbstverständlich, dass Kinder in Chören singen – der kulturelle Mainstream dieser Generation fließt anderswo. Rund 900 Sängerinnen und Sänger aus ganz Niedersachsen machen mit beim Niedersächsischen Chorwettbewerb. „Cantus Cordis“ ist der einzige Teilnehmer in der Kategorie

Kinderchöre mit Durchschnittsalter nicht über 14 Jahren.

Mit dem in Göttingen vorgestellten Konzertprogramm unternimmt der Chor Anfang Oktober eine Reise in die Pfalz, bei der er unter anderem in einer Abendmesse im Dom zu Speyer mitwirken wird. Man kann ihm getrost einen großen Erfolg prophezeien.

Info. „Ave“ heißt die jüngste CD des Chores mit einem Live-Mitschnitt der Konzerte 2016 in Göttingen und Bad Gandersheim. Sie kostet zehn Euro und kann im Internet auf der Chor-Homepage bestellt werden (kantorei-hardegsen.de).